

dpa - jan 2005  
Forschung/Schule/ (dpa-Gespräch)

Von Pisa nach Rom  
- Club of Rome fördert wirklichkeitsnahe Schule Hamburg

**Hamburg (dpa/Ino) - Der Club of Rome will die Schule in Deutschland radikal verändern. «So wie sie ist, ist Schule wirklich nicht optimal. Sie muss der Wirklichkeit näher kommen, damit die Kinder Anforderungen der Zukunft gerecht werden können», sagte Axel Beyer vom Club of Rome (CoR) Deutschland in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Der 48-jährige Gymnasiallehrer ist Leiter eines CoR-Projekts, das einen ganz neuen Schultyp fördern will. Dabei soll auch das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern «auf den Kopf gestellt werden»**

Von Februar an werden zunächst bundesweit 20 Schulen gefördert und wissenschaftlich begleitet. 10 weitere sollen später dazu kommen. Nach fünf Jahren müssen die Schulen eine Lizenzprüfung ablegen, bevor sie sich «Club of Rome-Schule» nennen können, erklärte Beyer. Hamburg ist dabei «Zentrum» des Schulversuchs. Hier machen sich jetzt 5 Schulen auf den Weg zur «Club of Rome-Schule», so viele wie sonst nur in Nordrhein-Westfalen. Auch Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt beteiligen sich an dem Projekt.

Für jede Schule soll ein lokaler Förderkreis aufgebaut werden, der für Partnerschaften mit Unternehmen, Sport- und Musikvereinen oder Theatern sorgt, betonte Beyer. Auch müsse die Zusammenarbeit mit den Eltern eine neue Qualität bekommen.

Die Schule in Deutschland funktioniere immer noch ähnlich wie vor 250 Jahren, kritisierte der Pädagoge. «Der Unterricht verläuft in althergebrachten Bahnen. Einer steht vorn und stellt Fragen, 30 müssen antworten». Das sei wirklich alles andere als zeitgemäß. Teamarbeit sei gefragt, wie in der Arbeitswelt. Die Lehrer müssten eine andere Rolle bekommen - als Moderator und Begleiter, für die die «Lernbiografie» des Schülers im Mittelpunkt stehe. Auch die einzelnen Fächer sollten aufgelöst und jahrgangsübergreifendes Lernen gefördert werden.

Wichtig sei dem Club of Rome, «dass die Schulen selbst entscheiden, wie sie den Unterricht organisieren». Wesentliche Elemente müssten dabei anders als bisher auch Sport und Musik sein, Bewegung als Grundphänomen menschlichen Lebens. «Der PISA- Wissenstest hat gezeigt, dass Schule in Deutschland nicht gut funktioniert», so Beyer. Es müsse ein neuer Schultyp entwickelt werden, «der auf Leistung setzt im Sinne von Kreativität entfalten». Schulen in Deutschland, die sich bereits in diese Richtung bewegten, seien für den Schulversuch ausgewählt worden.

Der Club of Rome ist ein internationaler, politisch unabhängiger Zusammenschluss von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. Er wurde 1968 in Rom gegründet - mit dem Ziel, Verständnis für die dringlichsten Probleme der Erde zu wecken.